

Judas Maccabäus.



Dratorium

VON

Georg Friedrich Händel.

FR. NIC. MANSKOPFSCHES
MUSIKHISTORISCHES
MUSEUM. FRANKFURT A.M.



Berlin, 1856.

Sig. Svensk Mot. 180, 432

Erste Abtheilung.

Chor.

Klagt, Söhne Juda's, klagt um Zions Leid,
Und stimmt ihn an, den Ton der Traurigkeit!
Verwaist geht sie, in Gram versenkt, einher!
Ihr Ketter, Freund und Vater ist nicht mehr.

Recitativ.

Ein Israelit.

Ja Brüder! klagt um seinen Tod
Mit seufzender, beklemmter Brust.
Werft ab das Feierkleid,
Legt Trauerkleider an,
Und Asche streut auf euer Haupt,
Und von der Wange quell' ein Thränenstrom!

Ein zweiter Israelit.

O weint! und euer Klageschrei
Erhebe sich zum Himmel hin!

Schlagt ächzend an die Brust, und rauft
 Mit will'gen Händen das gelöste Haar!
 Denn blaß und athemlos liegt Matathias;
 So liegt auch seines Volkes Hoffnung.

Duett.

Der stolzen Macht, die uns bezwang,
 O! wer mag ihr entflieh'n!
 Ach Israel! dein Schmuck verkauft
 Im trauernden Ruin.

Chor.

Wir weih'n dem Edlen Klag' und Schmerz;
 Ihm senkt die Brust, ihm weint das Herz.

Recitativ.

Simon.

Nicht ganz umsonst ist eure Klage,
 Sie lindert eures Herzens Gram.
 Ach, welch ein Gram! — — Doch nein, verzweifelt nicht
 An dessen Arm, der schon so oft euch half.
 Auch jetzt sollt ihr von euren Thränen,
 Eh' ihr es glaubt, das Ende seh'n,
 Denn so spricht Gott: „Ich bin der Herr, der Wunder thut;
 „Wenn du mich ehrst, mir fleh'st, und in der Noth mich suchst,
 „So hör' ich meines Volks Gebet.“

Chor.

Du Gott, dem Erd' und Himmel schweigt,
 Und dessen Macht die Herzen beugt!
 Das Volk, das vor dir Gnade fand,
 Verknüpfe durch der Eintracht Band!
 Gib einen Mann voll Muth und Geist,
 Der unsre Bande kühn zerreißt!

Accompagnement.

Simon.

Bernehmt! die Gottheit spricht durch mich!
 Dort zwischen seinen Cherubin,
 Erschien mir Gottes Herrlichkeit;
 Sein Ohr vernahm des Volkes Fleh'n,
 Und was es bat, ist ihm gewährt.
 Hinfort sei Maccabäus euer Fürst.
 Sein Arm entreiß' euch eurem Joch,
 Und was er thut, wird Segen sein.

Auf! Heer des Herrn, zum Widerstand!

Denn Gottes Ruhm heischt deinen Muth!

Dem Heil seines Volks und der Wahrheit zu gut
 Beseelt dich Jehovah, und stärkt deine Hand.

Chor.

Wohlan! wohlan! wir folgen gern;

Führ' uns, o Held, zur Schlacht des Herrn!

Recitativ.

Judas Maccabäus.

Wie sehr, o Volk, entzückt mich dieser Muth!
 Es ruht auf dir noch deiner Väter Geist.
 Sei auch, wie sie, beglückt! — Dort von den Höh'n
 Der Kinder Gottes schaut ihr Blick auf uns.
 So stand in strahlenvoller Pracht,
 Als Josua für Jacob tritt,
 Erstaunt die Sonne da, und wich nicht eh',
 Bis er die Völker zwang, und Sieger ward.

Bewaffne dich mit Muth, mein Arm!
 Die Rechte Gottes lenkt den Streit.
 Das Herz ist edel, siegreich ist das Schwert,
 Das sich dem Schutz der gold'nen Freiheit weihet.

Recitativ.

Israelitin.

Wir wenden uns zu Gott und fleh'n
 Um seinen Schutz, o Held, für deinen Arm;
 Schütz' ihn, Jehovah! schütz' ihn,
 Und gieb' uns, gieb deinem Israel
 Der Freiheit Schutz.

Duett.

Komm süße Freiheit, Himmlische,
 Der Freuden Schaar rings um dich her!

Wir warten dein, wir fleh'n um dich,
Dann fehlt kein Glück, kein Wunsch uns mehr.

Chor.

Du Held! du Held, o mach' uns frei
Von unsrer Feinde Tyrannie!

Recitativ.

Judas Maccabäus.

So sprach mein Vater, der jetzt dort
Vom Sitz der Sel'gen auf uns nieder schaut:
Könnt ihr sie seh'n, die Noth, die Sklaverei,
Das Elend und die Schmach, die Juda drückt?
Könnt ihr sie seh'n, die bitt're Schmach,
Und denkt doch nicht auf ihre Rettung?
Wählt, sprach er — und sein Auge brach —
Ihr Kinder, wählet Freiheit oder Tod!

Und nun blick her! hier steht dein Volk,
Mit Kriegesrüstung angethan,
Mit tapferm Herzen, racherfülltem Arm,
Bereit zu dem Befehl, den du uns gabst.

Chor.

Hör' uns, o Herr, der Gnade Gott!
Und gieb uns Freiheit oder edlen Tod!

Zweite Abtheilung.

Chor.

Fall ward sein Loos! so fällt dein Feind, o Gott!
Und mit ihm sank sein Troß, sein frecher Spott!

Recitativ.

Wie süß wird nun, nach herber Müß' des Kampfs,
Im Schooß der Sicherheit, die Ruhe sein!

Duett und Chor.

Zion hebt ihr Haupt empor!
Stimmt ihn an, den Subelchor!

Recitativ.

Ein Israelit.

Dich, Held des Herrn, krönt ewig Lob und Ruhm,
Spät red' es die Geschichte, was du thatst!
Sie sag': „Er zog in seinem Harnisch wie ein Held,
„Und schützete sein Heer mit seinem Schwert!
„War freudig wie ein Löw',
„Kühn wie ein brüllender Löw',
„Der etwas jaget.“

Duett und Chor.

Heil! Heil! Judäa, glücklich's Land!
Dein Segen blüht in seiner Hand.

Recitativ.

Judas Maccabäus.

Dank meinen Brüdern! doch Gott war's allein;
Nur ihm gebührt des Sieges Ruhm!
Nur ihn erhebt, nicht eines Menschen Arm,
Und rühmet nicht, wie eure Väter
In Midian: „Sie Schwert des Herrn und Gideon!“
Es ist der Herr, der euch den Sieg gewährt,
Und eure Zuversicht mit Segen krönt.

Ein israelitischer Bote.

O Judas! o mein Volk! mit neuen Stürmen dringt
Auf uns Verderben ein. Faßt Muth zum Kampf,
Sonst fallen wir, ein Opfer des Antiochus!
Fern von Aegypten her, wo Ptolemäus
Züngst Memphis und Pelusium verlor,
Schickt er den tapfern Gorgias,
Mit ihm ein zahllos starkes Heer,
Um dich, du Volk des Herrn, ganz zu vertilgen,
In ewigem Ruin den Tempel zu begraben.

Arie und Chor.

Du sinkst, ach armes Israel,
Tief hinab,

Vom Sitz der Freuden
In des Sammers Grab.

Recitativ.

Simon.

Noch sterb' in euch die Hoffnung nicht,
Die eure Brust bisher mit Muth befeuert.
Aus Gnade straft der Himmel oft,
Das sich das Herz zu ihm erhebe, daß es nicht
Im Glücke sein vergesse. Kehrt zu Gott!
Und Schuld und Wohlthat wird sein Eifer dann.

Durch Wunderthaten
Errettet unser Gott;
Mit mächtigem Donner
Beschützt er sein Volk.

Recitativ.

Judas Maccabäus.

Wohlan! aufs neue rüstet euch mit Muth!
Auch diesen Feind giebt Gott in eure Hand,
Wie schwach, wie bald gebeugt ist sein Vertrau'n!
Ihn weckt die Rachgier, uns der Ruhm des Herrn!

Blas't die Trommet', erhebt ein Feldgeschrei!
Die Tapfern ruft, die Tapfern nur herbei!

Chor.

Uns weckt, uns weckt der schrecklich süße Schall!
 Wir folgen dir zum Siege! — Wär's zum Fall:
 Wie schön, o Freiheit, ist für dich der Fall!

Recitativ.

Simon.

Hinweg in Zion mit dem Götzendienst
 Der Astoreth! der nächtliche Gesang
 Bethörter Weiber schall' ihr nun nicht mehr!
 Tand ist die Wunderkraft, und blinder Wahn!
 Der Götterspruch, den ihre Priester geben.
 Du Volk des Gott's der Wahrheit, laß
 Dich länger nicht durch Trug und Lügen äffen!

Duett und Chor.

Noch niemals beugten wir das Knie
 Dem stummen Holz und tauben Stein;
 Wir opfern Gott, und Gott allein.

Dritte Abtheilung.

Eine Israelitin.

Vater und Gott, von deinem Gnadenthron
Wirf einen Segensblick auf unser Opfer hier!

Ein Israelit.

Erhör' es, Gott, daß einmal unsre Schmach
Und unser Dienstbarkeit ihr Ende seh';
Das auf den Wangen jedes Kummers Zähre
Versieg', und Freude wein', und heißes Lob.

Dann tönt der Laut' und Harfe Klang
In deines Volkes Lobgesang;
Zu deinem Tempel wallt es dann
on Jubruust voll, und betet an.

Recitativ.

Ein israelitischer Bote.

Von Rapharsalama eil' ich mit Adlersflug,
Und bring' euch überschwenglich's Glück.
Mit seinem Heer kam Lysias,

In goldner Panzer Schmuck, mit eh'rnem Schild
 Und schwerem Arm; es bligte durch das Feld;
 Und vor ihm zog der Elephanten Reih',
 Ein schrecklich Heer. Doch Judas, ungeschreckt,
 Kam, focht, und überwand die ganze Macht,
 Noch mehr! Nicanor liegt mit Tausenden,
 Der trotgende Nicanor, der so frech
 Den Herrn verwarf, und schon ein Monument
 Noch unerfochtner Sieg' in seinem Stolz sich träumte. —
 Doch seht, der Sieger kommt! — Auf seinem Speer
 Der ehrenvollste Raub! er trägt
 Des Feindes Haupt und Hand,
 Die dir, o Volk des Herrn, Verderben dräuten.

Chor der Jünglinge.

Seht! er kommt, mit Preis gekrönt;
 Fei'rt, Posaunen! den Empfang!
 Rings um den Erretter tönt
 Der Befreiten Siegesgesang!

Chor der Mädchen.

Seht! er kommt, mit Sieg umringt:
 Flöten, tönt, belebt den Tanz!
 Myrtenzweig' und Rosen schlingt
 In des Jünglings Lorbeerkranz!

Beide Chöre.

Seht! er kommt, mit Preis gekrönt:
 Fei'rt, Posaunen, den Empfang!
 Rings um den Erretter tönt
 Der Befreiten Siegesgesang!

Chor.

Singt unserm Gott! und macht sein Lob bekannt,
 Und preist die Wunder seiner starken Hand!

Recitativ.

Ein Gesandter Roms.

Fried' über Juda! Fried' und Sicherheit!
 Mich sendet Roms Senat, und trägt
 Euch Bund und Freundschaft an. Wenn wider euch
 Die Völker sich empören, dann wird Rom,
 Die Herrscherin der Welt, euch Sieg und Schutz erkämpfen.
 Die Stolzen beugt die Weltbezwingerin,
 Und Unterdrückten hilft ihr Arm.

Duett.

Zwei Israelitinnen.

Sop. O Friede, reich am Heil des Herrn,
Alt. O süße, süße Ruh'!
 Wie sanft erquickest du!

Wo sonst der Fuß des Kriegers trat,
 Wallt lachend nun die gold'ne Saat.
 Statt des Trommetenschalls ertöne nur
 Der Lobgesang der jauchzenden Natur.

Einer.

In unsre Chöre mischet euch, ihr Reih'n
 Der Cherubim und Seraphim, harmonisch ein!

Alle.

Hallelujah! Amen!

In unsre Chöre mischet euch, ihr Reih'n
 Der Cherubim und Seraphim, harmonisch ein!
 Hallelujah! Amen!

